

Erläuterungen zum Entwurf
„HINTERHOFLANDSCHAFTEN IM PRENZELBERG“
Kopenhagener Straße 19, 10437 Berlin – Prenzlauer Berg

Ein klassisches Berliner Gründerzeitobjekt, eines von Tausenden rund um Berlin, hier im „Prenzl'berg“.

Eine Gruppe von Investoren erwarb dieses Objekt, unter ihnen Architekten, Künstler und Verfechter von „**Bauten mit Seele**“.

Ein profaner Bau des Alltags, seiner Strukturen beraubt, fristet sein graues Ansehen. Dies sollte sich ändern.

In enger Kooperation von Architekten und Künstlern wurden Geschichten des „Kiezes“ architektonisch und künstlerisch als Fassade ausgebildet.

Unsere Bauten erzählen Geschichten des Kiezes.

Schaut man den S-Bahn-Graben entlang, sieht man Brandwände, Fensterlöcher, Loch, Loch, Loch, typisch Berliner Hinterhoflandschaften.

Genau dieses Thema galt es künstlerisch umzusetzen als reduzierte Lochfassadenimpression.

Ein Schwerpunktthema des Künstlers ist in anderen künstlerischen Arbeiten: Abstrakte Landschaftsbilder u.a. in Kirchenfenstern.

Dazu die diversen Gamat-Außenwandheizgeräte, Maueranker, Lüftungsgitter unter den Altbaufenstern. Dies wurde künstlerisch neu gefasst als Emailleplatte. **Sonne: All' unsere Bauten haben ein Stück Sonne!** (Edelstahl in Wasserdruckverfahren geschnitten und vergoldet).

Unser Ansatz, historische Fassaden zu gestalten, wurde von den Modernisten in New York in einem Buch „The New Modernist in World Architecture“ veröffentlicht und im National Art Club, AIA American Institut for Architect und New York State School of Design, Rhode Island vorgestellt.